

**Beschreibung:** Ziel dieser Vorlesungsreihe ist es, einen kompakten und kritischen Zugang zum dritten Evangelium zu liefern. Der Kurs wird mit einer theologischen und historischen Einführung zum Lukasevangelium sowie einer Darstellung der wichtigsten Schwerpunkte der aktuellen Lukasforschung starten. Die Teilnehmer werden in den nächsten Sitzungen die Gelegenheit haben, das gesamte Lukasevangelium durchzugehen mit besonderem Fokus auf Texte, die einschlägig sind für die Christologie, die Anfänge des Glaubens sowie die Reichtum–Armutsthematik im dritten Evangelium.

**Organisation:** Dieser Kurs umfasst elf Vorlesungen, in denen der Dozent mit der Mitwirkung der Teilnehmer relevante Texte aus dem dritten Evangelium kommentiert. Der Kommentar erfasst historisch–kritische Zugänge zum lukanischen Text sowie Impulse aus einschlägigen Texten aus der Umgebung des Neuen Testaments und der frühen patristischen Exegese. Die relevanten Materialien (Handouts, Lektüren und Sekundärliteratur) werden über die elektronische Plattform e-Campus zugänglich sein. Die aktive Teilnahme bei den Sitzungen und das Berücksichtigen der Lernmaterialien sind wesentliche Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfung am Ende des Semesters.

### **Lernziele**

1. Den Studierenden einen vertiefenden Zugang in die Erzählung und die Theologie des Dritten Evangeliums zu gewähren
2. Die Teilnehmer mit der wissenschaftlichen Exegese der Evangelien vertraut zu machen
3. Die Studierenden in dem historischen und kulturellen Kontext des Lukasevangeliums einzuführen
4. Relevante Texte des Lukasevangeliums vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Situation der Kirche zu betrachten.

### **Elementare Sekundärliteratur (s. auch weiterführende Sekundärliteratur für einzelne Perikopen und Themen bei den Handouts der jeweiligen Sitzungen)**

Einführendes: Broer, Ingo–Weidemann, Hans–Ulrich, *Einleitung in das Neue Testament*, Würzburg: Echter, 2016<sup>3</sup>

Kommentare: Bovon, François, *Das Evangelium nach Lukas*, EKK III/1–4, Zürich u.a. 1989–2009

Klein, Hans, *Das Lukasevangelium*, KEK I,3, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2006

Wolter, Michael, *Das Lukasevangelium*, HNT 5, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Zu den allgemeinen Schwerpunkten dieser Veranstaltung: Mittelstaedt, Alexander, *Lukas als Historiker*, TANZ 43, Tübingen: Franke 2005

Kim–Rauchholz, Mihamm, *Umkehr bei Lukas. Zu Wesen und Bedeutung der Metanoia in der Theologie des dritten Evangelisten*, Neukirchen–Vluyn 2008.

Neumann, N, *Armut und Reichtum im Lukasevangelium und in der kynischen Philosophie*, SBS 220, Kohlhammer: Stuttgart 2010

Pokorný, P., *Theologie der lukanischen Schriften*, FRLANT 174, Göttingen 1998

Schnelle, Udo, *Theologie des Neuen Testaments*, UTB, Tübingen 2016<sup>3</sup>.

## Lukas und die klassischen bzw. hellenistischen Historiographen

Lk 1,1–4 Da es nun schon viele unternommen haben, einen Bericht von den Begebenheiten zu verfassen, die sich unter uns erfüllt haben, wie uns die überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, habe ich es auch für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es dir, vortrefflichster Theophilus, der Reihe nach aufzuschreiben, damit du die Gewissheit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist. (Alle Übersetzungen stammen aus der rev. Elbelfelderübersetzung mit manchen Abänderungen)

Apg 1,1–3: Den ersten Bericht habe ich verfasst, lieber Theophilus, über alles, was Jesus von Beginn an tat und lehrte, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte. Ihnen hatte er sich nach seinem Leiden durch viele eindeutige Beweise lebendig gezeigt. Er ließ sich unter ihnen vierzig Tage lang sehen und redete mit ihnen vom Reich Gottes.

## Der Begriff Evangelium: Von der Missionspredigt zur Gattungsbezeichnung

Vgl. εὐαγγελίζομαι in LXX Jes 52,7; 60,6; 61,1.

Γνωρίζω δὲ ὑμῖν, ἀδελφοί, τὸ εὐαγγέλιον ὃ εὐηγγελισάμην ὑμῖν, ὃ καὶ παρελάβετε, ἐν ᾧ καὶ ἐστήκατε, <sup>2</sup> δι' οὗ καὶ σώζεσθε, τίνι λόγῳ εὐηγγελισάμην ὑμῖν εἰ κατέχετε, ἐκτὸς εἰ μὴ εἰκῆ ἐπιστεύσατε. (1 Kor. 15,1–2) [Ich mache euch aber, Brüder, das Evangelium bekannt, das ich euch verkündet habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht]

Ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου Ἰησοῦ Χριστοῦ [υἱοῦ θεοῦ] (Mk. 1,1–2)

Lk 16,16 Ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται μέχρι Ἰωάννου· ἀπὸ τότε ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ εὐαγγελίζεται καὶ πᾶς εἰς αὐτὴν βιάζεται. [Das Gesetz und die Propheten reichen bis zu Johannes; von da an wird das Evangelium vom Reich Gottes gepredigt, und jeder wird in das Himmelreich hineingenötigt.] Vgl. 4,43 ähnlich Lk 4,18 (Jes 61,1 LXX); 7,22; 8,1; 16,16; 20,1; vgl. mit anderen Subjekten 1,19; 2,10; 3,18; 9,6.

Das Kalender von Priene (OGIS 458)

Ἐπειδὴ ἡ πάντα διαταξασα τοῦ βίου ἡμῶν προνοία σπουδῆν εἰσενενκαμένη καὶ φιλοτιμίαν τὸ τεληροτάτων βίῳ διεκοσμήσεν ἐνεκαμένη τὸν Σεβαστὸν, ὃν εἰς εὐεργεσίαν ἀνθρώπων ἐπληρώσεν ἀρετῆς, ὥστε ἡμεῖν καὶ τοὺς μετ' ἡμᾶς **σωτήρα πεμφασα τὸν παύσοντα μὲν πόλεμον, κοσμήσοντα δὲ πάντα, ἐπιφανεὶς δὲ ὁ Καίσαρ τὰς ἐλπίδας τῶν προλαβόντων εὐαγγελία πάντων ὑπερεθήκεν**, οὐ μόνον τοὺς πρὸ αὐτοῦ γεγονότας εὐεργετὰς ὑπερβαλομένης, ἀλλ' οὐδ' ἐν τοῖς ἐσομένοις ἐλπίδα ὑπολιπῶν ὑπερβολῆς, **ἤρξεν δὲ τῷ κόσμῳ τῶν δι' αὐτὸν εὐαγγελίων ἡ γενεθλιὸς ἡμέρα τοῦ θεοῦ**.

'Since Providence, which has ordered all things and is deeply interested in our life, has set in most perfect order by giving us Augustus, whom she filled with virtue that he might benefit humankind, **sending him as a saviour**, both for us and for our descendants, that he might end war and arrange all things, and since he, Caesar, by his appearance, surpassing all previous benefactors, and not even leaving to posterity any hope of surpassing what he has done, **and since the birthday of the god Augustus was the beginning of the good tidings for the world that came by reason of him**. (Angaben zur Übersetzung und weiterführende Kommentare s. <http://www.masseiana.org/priene.htm>)

## Die Gattung des Lukasevangeliums

Evangelium: Historische Biographie und Verkündigung des Glaubens / Acta: Bibelgeschichte

Die Beziehung zwischen dem Evangelium und der Apostelgeschichte: Ein „Kanon“ vor dem Kanon

Der Stil und die Sprache Lukas stehen eher dem Stil und der Sprache der Geschichtswerke der Septuaginta nahe

Das Szenario des Markusevangeliums **Taufe / Wort, Wirkung und Verklärung Jesu / Kreuzigung–Leeres Grab**

**Die Quellen des Lukas (Mrk: Markusevangelium; L: Sondergut; Q: Logienquelle)**

1,1–2,52 L Vorwort, Geburtsgeschichten des Täufers und Jesu

3,1–6,19 Mrk mit Q Elementen

6,20–8,3 Q+L

8,4–9,50 Mrk

9,18 Große Auslassung von Mrk 6,45–8,26

9,51 Kleine Auslassung von Mrk 9,42–10,12

9,51–18,14 Q+L

18,15–24,11 Mrk (auffällige Affinitäten zwischen Lk 22–23 und der johanneischen Passionserzählung)

24,12–53 L

**Die Inhaltsstruktur**

1,1–4 Vorwort

1,5–2,52 Verknüpfung an die Geschichte Israels – Vorgeschichte Jesu

3,1–4,13 Vorbereitung: Taufe, Genealogie, Fasten und Versuchung Jesu

4,14–9,50 Die Verkündigung des Himmelreiches in Galiläa und Judäa

9,51–19,27 Der Weg Jesu nach Jerusalem

19,45–21,38 Letzte Tage Jesu in Jerusalem

22–23 Passion

24 Leeres Grab, Auferstehungserscheinungen, Verknüpfung an Moses und die Propheten, Missionsbefehl (Vorbereitung auf Apg.) und Himmelfahrt.

**Der hermeneutische Schlüssel:** Lk 24, 44–49: <sup>44</sup> Er sagte aber zu ihnen: »Das sind die Worte, die ich zu euch sagte, als ich noch bei euch war; **dass alles erfüllt werden muss, was von mir im Gesetz Moses, in den Propheten und in den Psalmen geschrieben wurde.**« <sup>45</sup> Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schriften verstanden, <sup>46</sup> und sagte zu ihnen: »So steht es geschrieben, und so musste Christus leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, <sup>47</sup> und so muss in seinem Namen **Buße (vgl. 5,32, 15,7.10; 16,30, 19,8) und Vergebung der Sünden unter allen Völkern gepredigt werden**, angefangen in Jerusalem. <sup>48</sup> Ihr aber seid hiervon Zeugen. <sup>49</sup> Und seht, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt Jerusalem bis ihr angetan seid mit **Kraft aus der Höhe.** (Über Christus und den Geist vgl. Lk 1,35; 3,16.22; 4,1.14.18 (Jes 61,1 LXX); 12,10.) «

**Zur Frage über den Autor**

Die sog. „Wir-Stellen“ in Apg. 16,10–17; 20,5–15; 21,1–18; 27,1–28,16

Kol 4,14 ἀσπάζεται ὑμᾶς Λουκᾶς ὁ ἰατρός ὁ ἀγαπητὸς καὶ Δημᾶς. [: Es grüßen euch Lukas, der Arzt, der geliebte Bruder, und Demas] 2 Tim 4,11a Λουκᾶς ἐστὶ μόνος μετ' ἐμοῦ. [Einzig Lukas ist noch bei mir.]

Phlm 24 Ἀσπάζεται σε Ἐπαφρᾶς ὁ συναϊχμάλωτός μου ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, 24 Μᾶρκος, Ἀρίσταρχος, Δημᾶς, Λουκᾶς, οἱ συνεργοί μου. [: es grüßen dich Markus, Aristarchus, Demas und Lukas, meine Mitarbeiter.]

Juden- oder Heidenchrist?

**Als Maßstab gelten die guten Kenntnisse der LXX, des Gesetzes und des jüdischen Lebens** z. B. Sabbatauseinandersetzungen: Lk 6,1–11 13,10–17; 14,1–6. 16, das Interesse über den Tempel: 1,5–22; 2,22–38; 2,41–50; 4,9; 18,9–14; 19,47; 20,1; 21,37–38; 22,52–53; 24,52–53.

**Zeit und Ort**

Die drei „Sitz im Leben“: 1. Die vorösterliche Zeit der Wirkung Jesu in Israel, 2. Die nachösterliche Zeit der Mission, 3. Die Gegenwart der Gemeinden nach der Zerstörung Jerusalems

**Die Adressaten**

**Die Ankündigung der Geburt des Messias:** 1<sup>31</sup> Sieh, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen. 3<sup>2</sup> Der wird groß sein und **Sohn des Höchsten** (υἱὸς ὑψίστου) genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben; 3<sup>3</sup> er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und **sein Königreich** (βασιλεία/kontra βασιλεῖς τῶν ἐθνῶν 22,25) **wird kein Ende haben.**« ... 3<sup>5</sup> Heiliger Geist (πνεῦμα ἅγιον) wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das gezeugt wird, Sohn Gottes (υἱὸς Θεοῦ vs. Kaiser als *divi filius*) genannt werden.

**Die Darstellung des Täufers:** 1,76 Und du, mein Kind, wirst ein Prophet des Höchsten (προφήτης ὑψίστου) genannt werden, denn du wirst vor dem Herrn hergehen, um seine Wege zu bereiten (ἐτοιμάσαι ὁδοὺς αὐτοῦ)

**Das Magnifikat:** *Die Neugestaltung der Israelgeschichte, die Kritik an die Mächtigen des römischen Imperiums und die Umkehr der sozialen Verhältnisse*

1<sup>46</sup> Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den **Herrn** (κύριος/Identifizierung mit JHWH), 4<sup>7</sup> und mein Geist hat gejubelt über Gott, meinen **Retter** (σωτήρ/Implizite Infragestellung der Macht des Kaisers). 4<sup>8</sup> Denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter. 4<sup>9</sup> Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name. 5<sup>0</sup> Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten. 5<sup>1</sup> Er hat Macht geübt mit seinem Arm; er hat zerstreut, die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind. 5<sup>2</sup> **Er hat Mächtige von Thronen** (Καθεῖλεν δυνάστας ἀπὸ θρόνων/Die implizite Kritik gegen den Kaiser) hinabgestoßen und Niedrige erhöht. 5<sup>3</sup> **Hungrige hat er mit Gütern erfüllt und Reiche leer fortgeschickt.** (Die Umkehr der sozialen Verhältnisse) 5<sup>4</sup> Er hat sich **Israels**, seines Knechtes, angenommen, um der Barmherzigkeit zu gedenken 5<sup>5</sup> - wie er zu unseren Vätern geredet hat - gegenüber **Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.** (Lk. 1:46-55)

Vgl. Proömium der Apostelgeschichte 1,6: »Herr, wirst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder aufrichten?«

**Die Geburtsgeschichte** 2,1-20 Ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐξῆλθεν δόγμα παρὰ Καίσαρος Αὐγούστου ἀπογράφεσθαι πᾶσαν τὴν οἰκουμένην. / Es geschah aber in jenen Tagen, dass ein Gebot von Kaiser Augustus ausging, dass sich die Bewohner der ganzen Welt in Steuerlisten einschreiben lassen müssten.

Die Inschrift von Halikarnasos (GIBM 894): aurea aetas oder aurea saecula Übers. H. J., Klauck

<p>1 [ἐ]πεὶ ἡ αἰώνιος καὶ ἀθάνατος τοῦ παντός φύσις τὸ [μέ][γ]ιστον ἀγαθὸν πρὸς ὑπερβαλλούσας εὐεργεσίας ἀνθρώποις ἐχαρίσατο, <b>Καίσαρα τὸν Σεβαστὸν</b> ἐνεκ[κ]αμένη [τ]ὸ[ν]</p> <p>5 τῷ καθ' ἡμᾶς εὐδαίμονι βίῳ πατέρα μὲν τῆς [ἐαυ]τοῦ πατρ[ο]ίδος θεᾶς Ῥώμης, Δία δὲ πατρῶον καὶ σωτήρα τοῦ κο[ι][ν]οῦ τῶν ἀνθρώπων γένους, οὗ ἡ πρόνοια τὰς πάντων [ἐλπί][δ]ας οὐκ ἐπλήρωσε μόνον ἀλλὰ καὶ ὑπερῆρεν· <b>εἰρηνεύου[σ]ι μὲν γὰρ γῆ καὶ θάλαττα, πόλεις δὲ ἀνθοῦσιν εὐνομία[ι]</b></p> <p>10 <b>ὁμονοίαι τε καὶ εὐετηρίαί, ἀκμή τε καὶ φορὰ πάντος ἐστι[ν] [ἀ]γαθοῦ, ἐλπίδων μὲν χρηστῶν πρὸς τὸ μέλλον, εὐθυμία[ς] [δ]ὲ εἰς τὸ παρὸν τῶν ἀνθρώπων ἐνπεπλησμένων ἀγῶ[σ]ιν κἀ[ναθή]μασιν θυσίαις τε καὶ ὕμνοις τὴν ἑαυτῶν</b></p>	<p>da die ewige und unsterbliche Natur des Alls das größte Gut aus überschäumender Freundlichkeit den Menschen schenkte, indem sie Caesar Augustus hervorbrachte,</p> <p>den Vater für ein glückseliges Leben bei uns und Vater seiner einheimischen Göttin Roma, den einheimischen Zeus und Retter des Menschengeschlechtes, dessen Wünsche in allem die Vorsehung nicht nur erfüllte, sondern übertraf; denn Land und Meer leben in Frieden, Städte glänzen in gesetzlicher Ordnung, in Eintracht und Überfluss; es ist ein förderlicher Höhepunkt für jedes Gut, für gute Hoffnungen auf die Zukunft, für guten Mut für die Gegenwart der Menschen, die mit Festen, Standbildern, Opfern und Liedern</p>
---	---

V.2-3 αὕτη ἀπογραφή πρώτη ἐγένετο ἡγεμονεύοντος τῆς Συρίας Κυρηνίου. 3 καὶ ἐπορεύοντο πάντες ἀπογράφεσθαι, ἕκαστος εἰς τὴν ἑαυτοῦ πόλιν. / 2 Diese Einschreibung geschah als erste, als Quirinius Statthalter von Syrien war. 3 Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, ein jeder in seine <Vater>stadt.

Das Problem der Datierung: Herodes starb im Jahr 4 v. C. / Quirinius war seit 6 n. C. Statthalter

<p><sup>5</sup> Es war <u>in den Tagen des Herodes</u>, des Königs von Judäa, ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteiung des Abija; und seine Frau war aus den Töchtern Aarons und ihr Name Elisabeth. (Lk 1,5)</p>	<p>Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, <u>in den Tagen des Königs Herodes</u>, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: (Mt 2,1)</p>	<p><sup>22</sup> Als er aber hörte, dass <u>Archelaus über Judäa herrschte anstelle seines Vaters Herodes</u>, fürchtete er sich, dahin zu gehen; und als er im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatte, zog er hin in die Gegenden von Galiläa (Mt 2,22)</p>
---	--	--

<sup>4</sup> Ἀνέβη δὲ καὶ Ἰωσήφ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐκ πόλεως Ναζαρεθ εἰς τὴν Ἰουδαίαν εἰς πόλιν Δαυὶδ ἣτις καλεῖται Βηθλέεμ, διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς Δαυὶδ, <sup>5</sup> ἀπογράψασθαι σὺν Μαριὰμ τῇ ἐμνηστευμένῃ αὐτῷ, οὕσῃ ἐγκύω. / Es ging aber auch Joseph von Galiläa aus der Stadt Nazareth hinauf nach Judäa, in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, denn er stammte aus dem Haus und dem Geschlecht Davids, um sich registrieren zu lassen mit Maria seiner Verlobten; die war Schwanger.

Vgl. 1,27 πρὸς παρθένον ... ἐξ οἴκου Δαυὶδ (Mi 5,2, Mt 2,6, 22,42, Mrk 12,35, Joh 7,42, Röm 1,3, 2 Tim 2,8)

<sup>7</sup> καὶ ἔτεκεν τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον, καὶ ἐσπαργάνωσεν αὐτὸν καὶ ἀνέκλινεν αὐτὸν ἐν φάτῃ, διότι οὐκ ἦν αὐτοῖς τόπος ἐν τῷ καταλύματι. / Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen und wickelte ihn in Windeln und bettete ihn einer Futtertrog, den ihnen stand kein Platz in der Unterkunft zur Verfügung.

Der Erstgeborener (Lk 2,23, Ex 13,12: So sollst du dem HERRN alles aussondern, was zuerst den Mutterschoß durchbricht. Auch alle männliche Erstgeburt des Viehs, die dir zuteil wird, gehört dem HERRN)

Das Windelmotiv im Kontext von Kritik der hellenistischen Kaiserideologie: <sup>4</sup> Ἐν σπαργάνοις ἀνετράφην καὶ φροντίσιν <sup>5</sup> οὐδεὶς γὰρ βασιλέων ἐτέραν ἔσχεν γενέσεως ἀρχὴν (Wis. 7:4-5 BGT)

<sup>8</sup> Καὶ ποιμένες ἦσαν ἐν τῇ χώρᾳ τῇ αὐτῇ ἀγραυλοῦντες καὶ φυλάσσοντες φυλακὰς τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν ποίμνην αὐτῶν. / Und Hirten waren in derselben Gegend, die auf freiem Feld blieben und hielten Nachtwache über ihre Herde.

Vgl. Die David-Tradition 1 Sam 16, Ps 78 und die römische Bukolik: Die aurea aetas auch unter Nero: Calpurnius Siculus, Ekloge 1 und 4 Calp. ecl. 1,37-45.52-54.84-88 und 4,142-146 / Übersetzung: Korzeniewski, 1971: Freuet euch! Alles Vieh darf ohne die Sorge des Wächters äsend sich ringsum zerstreuen; und nicht mehr soll ängstlich der Hirte nachts mit hölzernem Gatter die Hürden verschließen; kein Räuber wird es mehr wagen, nach Schafen in ihren Ställen zu lauern, nicht wird heimlich die Halfter er lösen und Rinder entführen. Goldene Zeit (aurea aetas) mit gefahrlosem Frieden wird wiedergeboren. — Aus der 4. Ekloge Virgils (Übers. ders.): Längst schon versuche ich Lieder, die nicht wie Hirtensang klingen, o Meliböus, sondern in denen ich goldene Zeiten preisen, in denen ich auch den Gott selbst wohl könnte besingen, der die Völker und Städte regiert und den Frieden der Römer.

<sup>14</sup> δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη ἐν ἀνθρώποις εὐδοκίας. Und auf einmal war bei dem Engel die Menge des himmlischen Heeres, die Gott priesen und sprachen Herrlichkeit in den höchsten Höhen für Gott und Friede auf Erden den Menschen des Wohlgefallens

Vgl. 1 Kön 22,19: Micha sagte: »Darum höre nun das Wort des HERRN! Ich sah den HERRN auf seinem Thron sitzen und das ganze himmlische Heer zu seiner Rechten und Linken neben ihm stehen. / Vgl. Jes. 6

Sekundärliteratur: Brown, Raymond Edward (2007): The birth of the Messiah. A commentary on the infancy narratives in the Gospels of Matthew and Luke. New updated ed., [Nachdr.]. New Haven, Conn., London: Yale University Press. S. sehr reiche weiterführende Literatur in Schreiber, Stefan (2009): Weihnachtspolitik. Lukas 1-2 und das Goldene Zeitalter. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht [Novum Testamentum et Orbis Antiquus/Studien zur Umwelt des Neuen Testaments (NTOA/StUNT), 82]

**1. Zwischen Bethlehem und Jordan (Wichtigste Texte aus dem Lukanischen Sondergut)**

**Die Beschneidung Jesu am achten Tag und der Hymnus des Simeon: 2,29-32** (*Nunc dimittis* – *Der letzte Hymnus in der lukanischen Vorgeschichte* Vgl. *Magnificat* 1,46–55 und *Benedictus* 1,68–79) »Herr, nun lässt du deinen Knecht in Frieden fahren nach deinem Wort; <sup>30</sup> denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, <sup>32</sup> ein Licht, die Nationen zu erleuchten und zum Preis deines Volkes Israel.« (Vgl. Jes 42,1/6; 49,6; Apg 13,47)

**Die Offenbarung der Gottessohnschaft Jesu: 2,49** Und er sagte zu ihnen: »Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?«

**Die ‚Standespredigt‘ Johannes des Täufers: 3,10-14** <sup>11</sup> Er antwortete ihnen: »Wer zwei Hemden hat, der gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, handle genauso.« <sup>12</sup> Es kamen auch die Zöllner, um sich taufen zu lassen, und sagten zu ihm: »Meister, was sollen wir tun?« <sup>13</sup> Er sagte zu ihnen: »Fordert nicht mehr, als euch zusteht.« <sup>14</sup> Da fragten ihn auch die Kriegsleute: »Und wir, was sollen wir tun?« Und er sagte zu ihnen: »Tut niemandem weder Gewalt noch Unrecht und gebt euch mit eurem Sold zufrieden.«

**2. Die AT-Traditionen: Die Inthronisation und die Beziehung des Königs (Messias) zu Gott** Ps 2,7: Verkünden will ich den Beschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

*Der leidende Gottesknecht, ein Licht der Nationen* Jes 42:1-6: Sieh, das ist mein Knecht– ich erhalte ihn– und mein Auserwählter, an dem meine Seele Gefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht zu den Nationen bringen ... »Ich, der HERR, habe dich in Gerechtigkeit gerufen und dich bei deiner Hand gefasst, habe dich behütet und dich zum Bund unter das Volk gegeben, zum Licht der Nationen.

*Der Bote JHWHs, der frohbotschaftet.* Jes 61,1a: Der Geist des Herrn HERRN ist auf mir.

*Der Himmel öffnet sich:* Jes 63,19

**Die Taufe des Johannes:** 3,3 Und er kam in die ganze Gegend um den Jordan und predigte eine Taufe *der Buße zur Vergebung der Sünden* (μετανοίας εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν),

**Die christliche Taufe und das Endgericht:** 3,16 antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer als ich, und ich bin nicht würdig, <ihm> den Riemen seiner Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen (βαπτίσει ἐν Πνεύματι Ἁγίῳ καὶ πυρὶ).

Vgl. die Darstellung der Taufe bei Justin, *Gespräch mit dem Jude Trypho:* 88,2-3: „Dreißig Jahr - oder mehr oder weniger - zählte er, da Johannes auftrat, der seine Ankunft verkündete und ihm auf dem Wege der Taufe voranschritt, wie ich oben gezeigt habe. 3. Als Jesus damals an den Jordan kam, wo Johannes taufte, und in das Wasser hinabstieg, *flammte Feuer im Jordan auf*, und als er dem Wasser entstieg, da flog, wie die Apostel eben dieses unseres Christus geschrieben haben, der Heilige Geist wie eine Taube auf ihn.“

Die gemeinsamen Schwerpunkte: Das Herabkommen des Hl. Geistes, der Aufbruch der messianischen Wirkung Jesu, die Offenbarung Seiner göttlichen Identität

Markus 1,9-11	Matthäus 3,13-17	Lukas 3,21-22	Johannes 1,31-34
<sup>9</sup> Und es geschah in jenen Tagen, dass Jesus von Nazareth in Galiläa kam und von Johannes im Jordan getauft wurde.	<sup>13</sup> Dann kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.  <sup>14</sup> Aber Johannes wehrte ihm und sagte: »Ich habe es	<sup>21</sup> Und es geschah, als das ganze Volk sich taufen ließ	(Nur ein indirekter Bezug, keine Tauferzählung)  <sup>31</sup> Und ich kannte ihn nicht; sondern damit er offenbar wird in Israel, darum bin ich gekommen, in Wasser zu taufen.«

<p><sup>10</sup> Und gleich, als er aus dem Wasser stieg, <i>sah er</i>, dass sich die Himmel öffneten (σχίξεσθαι sich zerreißen) und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.</p> <p><sup>11</sup> Gleichzeitig sagte eine Stimme vom Himmel: »Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.«</p>	<p><i>nötig, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir?«</i></p> <p><sup>15</sup> Jesus aber antwortete ihm: »Lass es jetzt so sein! Denn so gebührt es uns, <i>alle Gerechtigkeit zu erfüllen.</i>« Da ließ er ihn gewähren.</p> <p><sup>16</sup> Und als Jesus getauft war, <i>stieg er gleich herauf</i> &lt;die Aktion setzt das Eintauchen voraus&gt;aus dem Wasser; und sieh, da öffneten sich die Himmel über ihm. Und <i>er sah</i> den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf ihn kommen.</p> <p><sup>17</sup> Und sieh, eine Stimme vom Himmel herab sagte: »Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.«</p>	<p>und Jesus auch getauft war und <i>betete</i>, dass sich der Himmel auftrat (ἀνεωχθῆναι),</p> <p><sup>22</sup> und der <i>Heilige Geist</i> kam herab (καταβῆναι) auf ihn <i>in leiblicher Gestalt</i> wie eine Taube,</p> <p>und eine Stimme kam aus dem Himmel (φωνὴν γενέσθαι), die sagte: »Du bist mein geliebter Sohn, <i>an dir</i> habe ich Wohlgefallen.« (Vgl. Jes 42,1-7; Ps 2,7)</p>	<p><sup>32</sup> Und Johannes bezeugte und sagte: »Ich sah, dass der Geist wie eine Taube vom Himmel herabkam und auf ihm blieb. <sup>33</sup> Und ich kannte ihn nicht; aber der mich sandte, um in Wasser zu taufen, der sagte zu mir: ›Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben sehen wirst, der ist es, <i>der mit dem Heiligen Geist tauft.</i>«</p> <p><sup>34</sup> Und ich &lt;also der Täufer habe es gesehen und bezeugt, dass dieser der Sohn Gottes ist.«</p>
---	---	---	---

Zum Motiv des **betenden** Jesu: 3,21; 5,16; 6,12; 9,18; 9,28-29; 11,1; 22,39-46; 23,46. — Vgl. 11,1-13; 18,1-8. Apg 2,46; 3,1; 4,1; 5,12.42; 21,26

#### Prayer in the Gospels: A Theological Exegesis of the Ideal Pray-er

von Mathias Nygaard

Die drei **Versuchungen** erweisen die göttliche Identität Jesu (4,1–13)

Zum **Erzählbecken von 4,14–44**: Auftreten Jesu, Antrittspredigt und Ablehnung in Nazareth (14–30). Heilungen in Kafarnaum (31–44)

#### 4.15 Und er lehrte in den Synagogen geehrt von allen

4,44: Und er predigte in den Synagogen Galiläas.

**Die Frohe Botschaft in Jes 61,1–3 nach der Umgestaltung des Lukas** Der Geist des Herrn (ist) auf mir, weil er mich gesalbt hat; um frohe Botschaft den Armen (εὐαγγελίσασθαι πτωχοῖς) zu bringen, ~~hat er mich abgesandt, um die zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind,~~ um den Gefangenen Freilassung zu verkünden und den Blinden neue Sehkraft, um auszurufen ein willkommenes Jahr des Herrn ~~und einen Tag der Vergeltung, um zu trösten alle Trauernden, zu trösten, den Trauernden in Zion zu helfen, damit ihnen Schmuck statt Asche und Freudenöl statt Trauer und Gewand des Ruhms anstatt eines betrübten Geistes gegeben werden, da sie Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzung des HERRN genannt werden zu seinem Ruhm.~~

Vgl. 58,6 Ich habe ein solches Fasten nicht erwählt, spricht der Herr, sondern: Löse jegliche Fessel der Ungerechtigkeit, löse auf die Schlingen drückender Vereinbarungen, **lass die Unterdrückten frei** (ἀπόστειλε τεθραυσμένους ἐν ἄφρασει) und zerreiße jede ungerechte Urkunde

**Die lukanische Kompilation** <sup>18</sup> Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen das Evangelium zu verkündigen; er hat mich gesandt, die zerbrochenen Herzens sind zu heilen, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit zu entlassen, <sup>19</sup> und ein angenehmes Jahr des Herrn auszurufen.

<sup>18</sup> πνεῦμα κυρίου ἐπ' ἐμὲ οὐ εἵνεκεν ἔχρισέν με εὐαγγελίσασθαι πτωχοῖς, ἀπέσταλκέν με, κηρύξαι αἰχμαλώτοις ἄφρασιν καὶ τυφλοῖς ἀνάβλεψιν, ἀποστειλαὶ τεθραυσμένους ἐν ἄφρασει, <sup>19</sup> κηρύξαι ἐνιαυτὸν κυρίου δεκτόν

11 Q Melch (Hg. A. Steudel)

*Erlassen soll jeder Schuldherr, was er [seinem Nächsten] geliehen hat; [er soll seinen Nächsten und seinen Bruder nicht drängen, denn man hat ausgerufen] einen Erlass für Gott<sup>4</sup> (Dtn 15, 2). [Seine] Deutung hinsichtlich des Endes der Tage bezieht sich auf die Gefangenen, [über die] es heißt: [um den Gefangenen Freilassung auszurufen. (Jes 61, 1) Und er wird fesseln ihre Widerspenstigen, weg von den Verzagten der Versammlung und vom Erbe Melchisedeks, den[n er kennt (?)] ihre [Gei]ster (?), aber sie sind das Erb[e MelchiSe]deks, welcher sie zu ihnen zurückbringen wird. Und er wird ihnen Freilassung ausrufen, um ihnen [die Last] all ihrer Sünden zu erlassen. Und diese Angelegenheit [wird geschehen in der ersten Woche des Jubiläums nach [den] neu[n ]Jubiläen.<sup>6</sup> Und der [Versöhnungs]t[a]g, d[as] ist das En[de] des zehnten [Ju]biläums, um an ihm zu entsühnen alle Söhne Gottes und] (alle) Männ[er] des Loses Mel[chi]sedeks. [Und in der Höhe äüßert er sich] über [si]e nach Maßga[be] ihrer [Los]e (?), denn das ist die Zeit des Jahres des Wohlgefallens (Jes 61,2) für Melchisedek und zu erhöhen durch das Gerich[t] (?)<sup>8</sup> die Heiligen Gottes für die Gerichtsherrschaft, wie es geschrieben ist ... **Aber Melchisedek wird die Rache der Gerichte Gottes] nehmen [an diesem Tag, und er wird sie en]t[reißen aus der Hand] Belials" und aus der Hand aller Geister seines Loses.] ... Das ist der Tag des [Heils, über d]en [Gott vor Zeiten] gesprochen hat [durch die Worte] des Propheten [Jesa]ja, ... **Und der Freudenbote<sup>14</sup>, e[er ist] der Geis[t]gesalbte ... und der Freudenbote] des Guten, der [Hilfe] verkündet, das ist der, über den geschrieben ist, dass er ihnen schicken wird alle Trauernden zu trösten,*****

**Die Bezüge auf die Elia und Elischa Tradition** in 1 Kön 17; 2 Kön 5,1-19

**Die Zeit der Trockenheit 3 ½ Jahre:** die Zeit der Bedrängnisse der Gerechte (Dan 7,25 Off 11,2 usw.)



**SLk: Der Fischzug des Petrus** und die Berufung der „Trias“, Petrus, Jakobus und Johannes

**1–3 Die Seepredigtszene:** Die Entleerung des Schiffs, der Einstieg Jesu und die Belehrung des Volkes (vgl. Mk 4,1; 3,9)

**4–7 Die Beauftragung Simons und die Ausführung des Auftrags:** Der wunderbare Fischfang in auffällig großer Fülle (Joh 21?)

**8–10 Die Verheißung für den Fischfang von Menschen** (vgl. Mk 1,16–20)

**11 Die Konsequenz:** Die ersten Jünger folgen Jesus nach vgl. Mk 1,18)

Vgl. zur Seepredigtszene Mrk 3,9 Und er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten ihm ein Boot bereithalten wegen der Menschenmenge, damit sie ihn nicht bedrängten. 4,1 Danach fing er wieder an, am See zu lehren. Und es versammelte sich eine große Menschenmenge bei ihm, sodass er in ein Boot steigen musste und sich darin auf dem See niedersetzte; und das ganze Volk stand am Ufer des Sees. <sup>2</sup> Er lehrte sie vieles in Gleichnissen; und in seiner Lehre sagte er zu ihnen: <sup>3</sup> »Hört zu! Seht, es ging ein Sämann hinaus, um zu säen.

**Das Wort Gottes** (λόγος τοῦ Θεοῦ) bei Lukas: Die Verkündigung des Herrn 5,1, 8,11.21, 11,28 / Die missionarische Predigt Apg 4,31, 6,2.7, 8,14, 11,1, 12,24, 13,5.7.46, 17,13, 18,11

**Die wichtigsten Bezüge des Lukas auf Petrus:** Die Heilung seiner Schwiegermutter (4,38–39), Der Fischzug (5,1–11), Das Bekenntnis (9,18–21) Vorhersage und Verleugnung (22,31–34.54–71), das Zeugnis der Auferstehung 24,12 und 24,34 (Vgl. 1.Kor 15,5). S. auch die Wirkung des Petrus in der ersten Hälfte der Apostelgeschichte 1–15 [ausgenommen 6–7 (Stephanus) und 13–14 (1. Missionsreise des Paulus)]

**Die Auftritte der Trias der engsten Vertrauten Jesu:** 5,1–11, beim Haus des Jairus (8,51), auf dem Berg der Verklärung (9,28) Vgl. Apg 1,13.

<p>Lukas 5 Es geschah aber, als die Volksmenge auf ihn andrängte, um das Wort Gottes zu hören, dass er an dem See <i>Genezareth</i> (λίμνη Γεννησαρῆτ 5,1) stand. <sup>2</sup> Und er sah zwei Boote am See liegen; die Fischer aber waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen die Netze. <sup>3</sup> Er aber stieg in eins der Boote, das <i>Simon</i> gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land hinauszufahren; und er setzte sich und lehrte die Volksmengen vom Boot aus. <sup>4</sup> Als er aber aufhörte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus auf die Tiefe, und lasst eure Netze zu einem Fang hinab! <sup>5</sup> Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben uns die ganze Nacht hindurch bemüht und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich die Netze hinablassen.</p>		<p>Johannes 21 Danach offenbarte sich Jesus wieder den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: <sup>2</sup> Simon Petrus und Thomas, der Zwilling genannt wird, und Nathanael von Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger waren beieinander. <sup>3</sup> Simon Petrus sagte zu ihnen: »Ich gehe fischen.« Sie sagten zu ihm: »Wir kommen auch mit dir.« Sie gingen hinaus und stiegen sofort ins Boot; und in derselben Nacht fingen sie nichts. <sup>4</sup> Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer; aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. <sup>5</sup> Jesus sagte zu ihnen: »Kinder, habt ihr nichts zu essen?« Sie antworteten ihm: »Nein.« <sup>6</sup> Da sagte er zu ihnen: »Werft das Netz an der rechten Seite des Bootes aus, dann werdet ihr finden.« Da warfen sie es aus und konnten es</p>
--	--	--

<p><sup>6</sup> Und als sie dies getan hatten, umschlossen sie eine große Menge Fische, und ihre Netze rissen.</p> <p><sup>7</sup> Und sie winkten ihren Gefährten in dem anderen Boot, zu kommen und ihnen zu helfen; und sie kamen, und sie füllten beide Boote, sodass sie zu sinken drohten.</p> <p><sup>8</sup> Als aber Simon Petrus es sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach: Geh von mir hinaus! Denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr.</p> <p><sup>9</sup> Denn Entsetzen hatte ihn erfasst und alle, die bei ihm waren, über den Fischfang, den sie getan hatten;</p> <p><sup>10</sup> ebenso aber auch <i>Jakobus und Johannes</i>, die Söhne des Zebedäus, die Gefährten von Simon waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen.</p> <p><sup>11</sup> Und als sie die Boote ans Land gebracht hatten, verließen sie alles und folgten ihm nach.</p> <p><sup>12</sup> Und es geschah, als er in einer der Städte</p>	<p>Markus 1</p> <p><sup>16</sup> Und als er <i>am Meer von Galiläa</i> (θάλασσα Γαλιλαίας) entlangging, sah er <i>Simon und Andreas</i>, Simons Bruder, im See die Netze auswerfen, denn sie waren Fischer.</p> <p><sup>17</sup> Und Jesus sprach zu ihnen: Kommt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen!</p> <p><sup>18</sup> Und sogleich verließen sie die Netze und folgten ihm nach.</p> <p><sup>19</sup> Und als er ein wenig weiterging, sah er <i>Jakobus</i>, den &lt;Sohn&gt; des Zebedäus, und seinen Bruder <i>Johannes</i>, auch sie im Boot, wie sie die Netze ausbesserten;</p> <p><sup>20</sup> und sogleich rief er sie. Und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit den Lohnarbeitern im Boot und gingen weg, ihm nach.</p>	<p>wegen der Menge der Fische kaum noch einholen.</p> <p><sup>7</sup> Da sagte der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: »Es ist der Herr!« Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr war, gürtete er das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See.</p> <p><sup>8</sup> Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht weit vom Ufer entfernt, etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen.</p> <p><sup>9</sup> Als sie nun ans Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer und Fische daraufliegen und Brot.</p> <p><sup>10</sup> Jesus sagte zu ihnen: »Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!«</p> <p><sup>11</sup> Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz an Land, voll großer Fische, es waren 153. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht.</p> <p><sup>12</sup> Jesus sagte zu ihnen: »Kommt und frühstückt!« Keiner der Jünger aber wagte, ihn zu fragen: »Wer bist du?« Denn sie wussten, dass es der Herr war.</p> <p><sup>13</sup> Da kam Jesus und nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso auch die Fische.</p> <p><sup>14</sup> Das war nun das dritte Mal, dass Jesus seinen Jüngern offenbart wurde, nachdem er von den Toten auferstanden war.</p>
--	--	---

**Zur Nachfolge Jesu im LkEv:** . 5,1-11; 5,27-28; 9,23-27; 9,57-60; 9,61/62 (SLk); 14,25-33. Unter den Nachfolgern Jesu gibt es relativ Arme (Petrus und die Zebedaiden vgl. auch 8,3; 18,28: wir haben alles verlassen!) und Reiche (der Zöllner Levi 5,29 und Zachäus 19,2, die reichen Frauen 8,3)

**Der literarische Kontext im LkEv:** Die Heilung der verdorrten Hand 6,6–11; Die Wahl der Zwölf auf einem Berg 6,12–16; Das Summarium über den Volksandrang 6,17–19. Die Feldrede 6,20–49.

**Die Adressaten der Seligpreisungen:** Der Zwölferkreis, die Jünger und das Volk (Repräsentanten Israels und der Heidenvölker. Zur missionarischen Perspektive des Evangeliums s. 24,46–47)

**Das Summarium** 6<sup>17</sup> Und als er mit ihnen herabgestiegen war, trat er auf einen ebenen Platz und eine große Schar seiner **Jünger** und eine **große Menge des Volkes** von ganz **Judäa** und Jerusalem und von der Seeküste von **Tyrus und Sidon** (die heidnischen Küstengebiete), <sup>18</sup> die kamen, **ihn zu hören** und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die von unreinen Geistern Geplagten wurden geheilt.<sup>19</sup> Und die ganze Volksmenge suchte ihn anzurühren, denn Kraft ging von ihm aus und heilte alle.

**Der Abschluss der Feldrede:** 6<sup>46</sup> Was nennt ihr mich aber: Herr, Herr!, und tut nicht, was ich sage? <sup>47</sup> Jeder, der zu mir kommt und meine Worte hört und sie tut - ich will euch zeigen, wem er gleich ist. <sup>48</sup> Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute, grub und vertiefte und den Grund auf den Felsen legte; als aber eine Flut kam, stieß der Strom an jenes Haus und **konnte es nicht erschüttern**, weil es gut gebaut war. <sup>49</sup> Der aber gehört und nicht getan hat, ist einem Menschen gleich, der ein Haus auf die Erde baute ohne Grundmauer; der Strom stieß daran, **und sogleich fiel es, und der Sturz jenes Hauses war groß.**

**Zum Begriff πτωχός:**

**Der metaphorische Sinn in den Psalmen:** Nachexilisch wird der fromme mit dem Armen identifiziert: Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn einsam und elend bin ich. (πτωχός, נַפְשִׁי) (Ps. 25:16) Vgl. 4QH(odayot)a col. 10 You have blessed **the soul of the poor** one who planned to destroy me by spilling my blood while I was at service to you. But they did not know that my soul belonged to you, so they made a mockery of me in the mouths of all that seek for lies. [...] But you, my Lord, have restored **the faith of the poor and the needy** against one stronger than me;[8] you have saved my soul from the hand of the mighty. You have not permitted their insults to pursue me into craving their service. [9]

**Der Begriff πτωχός im LkEv:** 4,18 (Die Antrittspredigt); 6,20 (Die Seligpreisungen); 7,22 (Den Armen wird das Evangelium verkündet); 1,13.21 (Das eschatologische Mahl); 16,20.22 (Der arme Lazarus); 18,22 (Der reiche Jüngling); 19:8 (Die Umkehr des Zachäus); 21,3 (Die arme Witwe)

**Armut – Reichtum:** 1,52–53; 3,10-14; 4,18; 6,20-26.30-36; 8,1-3; 12,13-21.22-34; 14,12–14.15-24.33; 16,1-13.19-31; 18,18-30; 19,1-10; 21,1-4. **Gütergemeinschaft in der Urgemeinde:** Apg 2,44f; 4,32.34f; 11,29f

**Zur Basileia (Reich Gottes) bei Lukas:** die eschatologische Erwartung über den davidischen Messias ist zwar in Christus erfüllt (11,20, 17,21), d. h. die Basileia ist in der Person Christi da, die Parusie und das Endgericht sind aber zukünftige Größen (5,35, 21,27).

**Der Hintergrund der Seligpreisungen**

Isa. 61:1-2 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzen sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, <sup>2</sup> auszurufen das Gnadenjahr des HERRN und den Tag der Rache für unsern Gott, zu trösten alle Trauernden

**Die Tradition hinter den Weherufen:** Äth Henoch 92–105 Weherufe gegen die Reichen

<sup>8</sup> **Woe to you, ye rich**, for ye have trusted in your riches, And from your riches shall ye depart, Because ye have not remembered the Most High in the days of your riches. (1 En. 94:8 OTP)

<sup>8</sup> Woe to you who acquire **silver and gold** in unrighteousness and say: "We have become rich with riches and have possessions; And have acquired everything we have desired. <sup>9</sup> And now let us do what we purposed: For we have gathered silver, <sup>9</sup> And many are the husbandmen in our houses." <sup>9</sup> And our granaries are (brim) full as with water, <sup>10</sup> Yea and like water your lies shall flow away; For your riches shall not abide But speedily ascend from you; For ye have acquired it all in unrighteousness, And ye shall be given over to a great curse. (1 En. 97:8-10 OTP)

<sup>13</sup> Woe to you who build your houses through the grievous toil of others, And all their building materials are the bricks and stones of sin; I tell you ye shall have no peace. (1 En. 99:13 OTP)

**Gegen die Lachenden und Satten:** <sup>13</sup> Woe to you who rejoice in the tribulation of the righteous; for no grave shall be dug for you. (1 En. 98:13 OTP) <sup>5</sup> Woe to you who devour the finest of the wheat, And drink wine in large bowls, And tread under foot the lowly with your might. (1 En. 96:5 OTP) S. Ähnlichkeiten zur prophetischen Kritik in Jes 5,8.11.22; Hab 2,6 Amos 6,4.6 Jes 65,13–14: <sup>13</sup> Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, meine Knechte werden essen, ihr aber werdet hungern. Siehe, meine Knechte werden trinken, ihr aber werdet dürsten. Siehe, meine Knechte werden sich freuen, ihr aber werdet beschämt sein. <sup>14</sup> Siehe, meine Knechte werden jubeln von Herzenslust, ihr aber werdet schreien vor Herzeleid und heulen vor Verzweiflung.

## Lukas 6

<sup>20</sup> Und er hob seine Augen auf zu seinen Jüngern und sagte: »Glücklich seid ihr Armen; denn das *Reich Gottes* ist euer.

Vgl. 24

<sup>21</sup> Glücklich seid ihr, die ihr jetzt hungert; denn ihr werdet satt werden. Vgl. 25a

Glücklich seid ihr, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet lachen.

<sup>22</sup> Glücklich seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und euch verstoßen und schmähen und euren Namen als einen bösen verwerfen um des Menschensohnes willen.

<sup>23</sup> Freut euch an jenem Tag und springt vor Freude; denn seht, euer Lohn ist groß im Himmel. Genauso taten ihre Väter den Propheten auch.

<sup>24</sup> Aber weh euch Reichen! Denn ihr habt euren Trost schon empfangen.

<sup>25</sup> Weh euch, die ihr satt seid! Denn euch wird hungern. Weh euch, die ihr hier lacht! Denn ihr werdet weinen und heulen.

<sup>26</sup> Weh euch, wenn alle Menschen gut von euch reden! Das Gleiche taten ihre Väter den falschen Propheten auch.«

## Matthäus 5

<sup>3</sup> Glücklich die *Armen im Geist*, denn [ihrer] ist das Reich der Himmel.

<sup>4</sup> Glücklich die *Trauernden*, denn [sie] werden getröstet werden.

<sup>5</sup> Glücklich die *Sanftmütigen*, denn [sie] werden das Land erben.

<sup>6</sup> Glücklich, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn [sie] werden gesättigt werden.

<sup>7</sup> Glücklich die *Barmherzigen*, denn [ihnen] wird Barmherzigkeit widerfahren.

<sup>8</sup> Glücklich, die *reinen Herzens sind*, denn [sie] werden Gott schauen.

<sup>9</sup> Glücklich die *Friedensstifter*, denn [sie] werden Söhne Gottes heißen.

<sup>10</sup> Glücklich die *um Gerechtigkeit willen Verfolgten*, denn [ihrer] ist das Reich der Himmel.

<sup>11</sup> Glücklich seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügnertisch gegen euch reden werden um meinetwillen.

<sup>12</sup> Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß in den Himmeln; denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren.

**Sekundärliteratur:** Hays, Christopher, *Luke's wealth ethics: A study in their coherence and character*, WUNT II 275, Tübingen: Mohr Siebeck 2010; Kramer, Helga, *Lukas als Ordner des frühchristlichen Diskurses um "Armut und Reichtum" und den "Umgang mit materiellen Gütern": Eine überlieferungsgeschichtliche und diskurskritische Untersuchung zur Besitzethik des Lukasevangeliums unter besonderer Berücksichtigung des lukanischen Sonderguts*, Tübingen: Francke Verlag, 2015; Petracca, Vincenzo, *Gott oder das Geld: Die Besitzethik des Lukas*, TANZ 39, Tübingen: Francke Verlag, 2003;

**Bezüge auf Frauen im LkEv:** 1,26-38; 39-56; 2,36-38; 7,11-17; 7,36-50; 8,1-3; 10,38-42; 13,10-17; 23,26-31; 23,55-24,11.

**Der Ruf über Jesu Messianität:** <sup>7</sup> Es hörte aber Herodes, der Vierfürst, alles, was geschehen war, und er war in Verlegenheit, weil von einigen gesagt wurde, dass Johannes aus den Toten auferweckt worden sei; <sup>8</sup> von einigen aber, dass Elia erschienen, von anderen aber, dass einer der alten Propheten auferstanden sei. <sup>9</sup> Und Herodes sprach: Johannes habe ich enthauptet. Wer aber ist dieser, von dem ich solches höre? Und er suchte ihn zu sehen. (Lk. 9:7-9 ELB6) Vgl. Deut

**Elias und das Eschaton:** Mal 3,1, 23: Siehe, ich sende meinen Boten und er wird den Weg vor mir her bereiten. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen ... Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.

**Der erwartete Prophet in Qumran (1QS 9:11)** They shall . . . be ruled by the primitive precepts in which the men of the Community were first instructed until there shall come **the Prophet and the Messiahs** of Aaron and Israel Vgl. 4Qtest 1-8; 4Q158,6.7 Vgl. Deut 18:18-19; Num. 24:15-17; 2 Sam.7;14; Jes. 9:5-6; 11:1-4; 52:7; 61,1; Jer 23:5; Psalm 2:1; Dan 7:13-14; 9:25.

**Χριστὸς Κυρίου / τοῦ Θεοῦ 2,26; 9,20; 23,35 vgl. 2,11 Χριστὸς Κύριος**

**Dan 7,13-14** Ich schaute in Visionen der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn. Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum <so>, dass es nicht zerstört wird

**Das Weglassen vom Tadel Petri** Mrk 8,32-33 <sup>32</sup> Und er redete das Wort mit Offenheit. Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihn zu tadeln. <sup>33</sup> Er aber wandte sich um und sah seine Jünger und tadelte Petrus und sagte: Geh weg hinter mich, Satan! Denn du sinnst nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist

<b>Matthäus (17,1-9)</b>	<b>Markus (9,2-9)</b>	<b>Lukas (9,28-36)</b>
<p>Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg.</p> <p><sup>2</sup> Und er wurde vor ihnen umgestaltet. <i>Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne</i>, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht;</p> <p><sup>3</sup> und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.</p> <p><sup>4</sup> Petrus aber begann und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine.</p> <p><sup>5</sup> Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme &lt;kam&gt; aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!</p> <p><sup>6</sup> <i>Und als die Jünger es hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.</i></p> <p><sup>7</sup> <i>Und Jesus trat herbei, rührte sie an</i></p>	<p><sup>2</sup> Und nach <i>sechs Tagen</i> nimmt Jesus Petrus und Jakobus und Johannes mit und <i>führt sie für sich allein</i> auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen umgestaltet;</p> <p><sup>3</sup> und seine Kleider wurden glänzend, sehr weiß, <i>so wie kein Walker auf der Erde weiß machen kann.</i></p> <p><sup>4</sup> Und es <i>erschien ihnen Elia</i> mit Mose, und sie unterredeten sich mit Jesus.</p> <p><sup>5</sup> Und Petrus begann und sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind; und wir wollen drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine.</p> <p><sup>6</sup> Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte, denn sie waren voller Furcht.</p> <p><sup>7</sup> Und es kam eine Wolke, die sie</p>	<p><sup>28</sup> Es geschah aber etwa <i>acht Tage</i> nach diesen Worten, dass er Petrus und Johannes und Jakobus mitnahm und auf den Berg <i>stieg, um zu beten.</i></p> <p><sup>29</sup> Und als er <b>betete</b>, veränderte sich <b>das Aussehen seines Angesichts, und sein Gewand wurde weiß, strahlend.</b></p> <p><sup>30</sup> Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, es waren Mose und Elia.</p> <p><sup>31</sup> <i>Diese erschienen in Herrlichkeit und besprachen seinen Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte.</i></p> <p><sup>32</sup> <i>Petrus aber und die mit ihm waren, waren beschwert vom Schlaf; als sie aber völlig aufgewacht waren, sahen sie seine Herrlichkeit und die zwei Männer, die bei ihm standen.</i></p> <p><sup>33</sup> Und es geschah, als sie von ihm <i>schieden</i>, sprach Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind; und lass uns drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine. Und er wusste nicht, was er sagte.</p> <p><sup>34</sup> Als er aber dies sagte, kam eine</p>

<p><i>und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!</i> <sup>8</sup> Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als ihn, Jesus, allein.</p> <p><sup>9</sup> Und als sie von dem Berg herabstiegen, <i>gebote ihnen</i> Jesus und sprach: Sagt niemandem die Erscheinung &lt;weiter&gt;, bis der Sohn des Menschen aus den Toten auferweckt worden ist!</p>	<p>überschattete;</p> <p>und eine Stimme kam aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört!</p> <p><sup>8</sup> Und plötzlich, als sie sich umblickten, sahen sie niemand mehr bei sich außer Jesus allein.</p> <p><sup>9</sup> Und als sie von dem Berg herabstiegen, <i>gebote er ihnen</i>, dass sie niemand erzählen sollten, was sie gesehen hatten, ehe nicht der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden sei</p>	<p>Wolke und überschattete sie. Sie fürchteten sich aber, als sie in die Wolke hineinkamen;</p> <p><sup>35</sup> und es geschah eine Stimme aus der Wolke, die sagte: Dieser ist mein <i>ausgewählter</i> Sohn, ihn hört!</p> <p><sup>36</sup> Und während die Stimme geschah, war Jesus wieder allein.</p> <p>Und sie schwiegen und verkündeten in jenen Tagen niemand etwas von dem, was sie gesehen hatten.</p>
--	--	--

### Die Verklärung im Johannesevangelium?

**Joh 1:14** Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

12,28 Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe <ihn> verherrlicht und werde <ihn> auch wieder verherrlichen

Die Verklärung in **2Pe 1:17** Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der erhabenen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: »Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.«

### Die Herrlichkeit im Gesicht Mose

Es geschah aber, als Mose vom Berg Sinai herabstieg - und die beiden Tafeln des Zeugnisses waren in Moses Hand, als er vom Berg herabstieg -, da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Gesichtes strahlend geworden war, als er mit ihm geredet hatte. (Exod. 34:29 ELB6)

### Die Lichtsäule

**Exo 14:19** Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie.

### Der ausgewählte Knecht und der deuteronomische Prophet

**Isa 42:1** Siehe, mein Knecht, den ich halte, **mein Ausgewählter**, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen.

**Deu 18:15** Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. **Auf ihn sollt ihr hören**

### Die andauernde Verwandlung der Konvertiten

**Joh 17:22** Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, dass sie eins seien, wie wir eins sind

**2 Kor 3,7** Wenn aber schon der Dienst des Todes, mit Buchstaben in Steine eingegraben, in Herrlichkeit geschah, sodass die Söhne Israels nicht fest in das Angesicht Moses schauen konnten wegen der Herrlichkeit seines Angesichts, die doch verging,

3,18 Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden <so> verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie <es> vom Herrn, dem Geist<, geschieht.

**Röm 8:** Die er aber zuvor bestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht.

S. weiterführende **Sekundärliteratur** bei: Pricop Cosmin, *Die Verwandlung Jesu Christi*, WUNT II 422, Tübingen: Mohr Siebeck 2016

### Übergang von Kap 9 zu Kap. 15

**Der Zeitrahmen 9:51 des sog. Reiseberichts** Es geschah aber, als sich die Tage seiner Himmelfahrt (ἀνάληψις) erfüllten, da richtete er sein Angesicht fest darauf, nach Jerusalem zu gehen.

**Die Beendigung der vorherigen Beziehungen um der Nachfolge willen:** 9,62 Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes.

**Die Aussendung der 72:** 10,4 Tragt weder Börse noch Tasche noch Sandalen, und grüßt niemand auf dem Weg! (Vgl. die Aussendungsreden in 10,1-16; 22,35-38 insbesondere 9,3; 22,35)

**Der implizite Vergleich mit den kynischen Bettelphilosophen** Diogenes An Hiktas<sup>53</sup>. Laß es dich nicht verdrießen, Vater, daß ich als „Hund“ bezeichnet werde, mit einem doppelseitigen, *abgetragenen Mantel bekleidet bin, einen Rucksack auf den Schultern trage und einen Stab in der Hand habe*. Es lohnt nämlich nicht, sich über dergleichen aufzuregen; freue dich lieber, daß dein Sohn sich mit wenigem begnügt: Er ist unabhängig von der öffentlichen Meinung, der sie alle dienen, die Griechen und die Barbaren. Die Bezeichnung ist in gewisser Weise ehrenvoll; nicht nur hat sie mit meinen Taten nichts zu tun, sondern sie ist auch ein Zeichen. Denn ich heiße ein „Hund“ nicht der Erde, sondern des Himmels; diesem mache ich mich gleich, indem ich nicht nach Maßgabe der öffentlichen Meinung lebe, sondern der Natur gemäß, unabhängig, unter Zeus, dem ich das Gute zuschreibe und nicht dem Nächsten.

**Das Doppelgebot der Liebe (Deut 6,9; Lev 19,18 vgl. Röm 13,9; Gal 5,14): 10,27** Er antwortete: *»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst.«*

**Die Gebetsinstruktion und die Gabe des Heiligen Geistes:** 11,13: Wenn nun ihr, die ihr böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den *Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!*«

**Der Kairos der Umkehr** 12,56: Ihr Heuchler! Das Aussehen der Erde und des Himmels wisst ihr zu beurteilen; wie kommt es dann, dass ihr diese Zeit (Kairos) nicht beurteilt?

**Die Bedingungen der Nachfolge 14,33:** So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

**Die Tischgemeinschaften Jesu im LkEv** 5,27-32 (großes Mahl im Haus des Levi); Luk 7,33f (Jesus isst und trinkt – ein Freund der Zöllner und Sünder), Luk 13,28-30 (Erste und Letzte am Tisch im Reich Gottes); 14,15-24 (Das Gleichnis des großen Abendmahls „geh hinaus auf die Wege und <an die> Zäune und nötige <sie> hereinzukommen, dass mein Haus voll wird!“) **15,2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sagten:** *»Er nimmt die Sünder an und isst mit ihnen.«*; 19,1-11 (Zachäus); 22,14-20 (Einsetzung des Herrenmahls) Lk 22,28-30 (Beim Mahl in der Gottesherrschaft); 24,29-35 (Die Erscheinung des Auferstandenen)

**Zur Buße/Umkehr im LkEv** 5,32; 15,7.10; 19,8; 16,30; 24,47 / **Über die Zöllner:** 3,12; 5,27-32; 7,29.34; 15; 18,9-14; 19,1-10

### Die Parabel des verlorenen Sohnes

**Zum Vater mit den zwei Söhnen:** (Matt 21,28–31)<sup>28</sup> Was meint ihr aber <hierzu>? Ein Mensch hatte zwei Söhne, und er trat hin zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh heute hin, arbeite im Weinberg! <sup>29</sup> Der aber antwortete und sprach: Ich will nicht. Danach aber gereute es ihn, und er ging hin. <sup>30</sup> Und er trat hin zu dem zweiten und sprach ebenso. Der aber antwortete und sprach: Ich <gehe>, Herr; und er ging nicht. <sup>31</sup> Wer von den beiden hat den Willen des Vaters getan? Sie sagen: Der erste. Jesus spricht zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, dass die Zöllner und die Huren euch vorangehen in das Reich Gottes.



**Zum Erbarmen des Vaters:** (Ps. 102,13) Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten

**Das Paar des frommen und des unenthaltamen ἄσωτος Sohnes Prov. 28,7 LXX** Wer das Gesetz bewahrt, ist ein verständiger Sohn; wer aber unenthaltam lebt (ποιμαίνει ἄσωτιαν), macht seinem Vater Schande.

**Vgl. die Klischees in der griechisch-römischen Literatur** (Aeschines, Timarch 42, 105 Übers. Adams) Timarchus did not hesitate, but submitted to it all, though he had income to satisfy all reasonable desires. For his father had left him a very large property, which he has squandered, as I will show in the course of my speech. But he behaved as he did because he was a slave to the most shameful lusts, to gluttony and extravagance at table, to flute-girls and harlots, to dice, and to all those other things no one of which ought to have the mastery over a man who is well-born and free... But perhaps someone may say that after selling his father's house he bought another one somewhere else in the city, and that in place of the suburban estate and the land at Alopeke, and the slaves and the rest, he made investments in connection with the silver mines, as his father had done before him. No, he has nothing left, not a house, not an apartment, not a piece of ground, no slaves, no money at interest, nor anything else from which honest men get a living. On the contrary, in place of his patrimony, the resources he has left are lewdness, calumny, impudence, wantonness, cowardice, effrontery, a face that knows not the blush of shame—all that would produce the lowest and most unprofitable citizen.

(Aeospus, Fab. 179 Übers. G. Townsed) The prodigal and the Swallow> A young man, a great prodigal, had run through all his patrimony and had but one good cloak left (νέος ἄσωτος καταφαγών τὰ πατρῶα ἱματίου μόνου αὐτῷ περιλειφθέντος). One day he happened to see a Swallow, which had appeared before its season, skimming along a pool and twittering gaily. He supposed that summer had come, and went and sold his cloak. Not many days later, winter set in again with renewed frost and cold. When he found the unfortunate Swallow lifeless on the ground, he said, "Unhappy bird! what have you done? By thus appearing before the springtime you have not only killed yourself, but you have wrought my destruction also."

**Zum Essen von Schrotten im Talmud** Lev. R. 13.3 "When Israelites are reduced to eating carob-pods they repent"

**Ein relevanter Vertrag (παράμνη) zum Hüten von Schweinen in der hellenistischen Zeit.** (p.oxf.10) Ἄρην ἐπ' ἐνιαυτὸν ἔνα ἀπὸ τῆς προγεγραμμένης ἡμέρας βοσκων(\*) ἃ ἔχει ὁ Λούκιος χοιρίδια ἄγων(\*) αὐτὰ εἰς τὰς καθηκούσας ὁδοὺς καὶ νομάς καὶ ποιων(\*) πάντα ὅσα καθήκι(\*), το(\*) βοσκῶι, λαμβάνο[ν]τος αὐτοῦ Ἀρείου κατὰ μῆνα ἕκαστο(ν) εἰς πάντ[α] λόγον ὀψων[ί]ο]υ ἀργυρίου δραχμᾶς εἴκοσι (Text bei Papyri.info)

**Das Prachtgewand und der Stempelring** 1. Mak. 6,14–15: Und er rief Philippos, einen seiner Freunde, und setzte ihn ein über sein ganzes Königreich. Und er gab ihm das Diadem und seinen Mantel und den Ring, damit er seinen Sohn Antiochos leite und zur Königsherrschaft erziehe.

**Ich habe all deine Gebote erfüllt!** Deut 26,13 dann sollst du vor dem HERRN, deinem Gott, sprechen: Ich habe das Geheiligte aus dem Haus weggeschafft und habe es auch dem Leviten und dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben nach all deinem Gebot, das du mir befohlen hast; ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen.

**Und sie fingen an, fröhlich zu sein** (15,24)Vgl. 15,7 Ich sage euch: So wird auch im Himmel Freude sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die keine Buße brauchen.«; 15,10 So, sage ich euch, wird vor den Engeln Gottes Freude sein über einen Sünder, der Buße tut.

### Der ungerechte Verwalter

#### Der Mensch ein Verwalter der materiellen Schöpfung / Das Geld als Leihgabe Gottes

**Gott als Hausherr und der Mensch als Verwalter (οἰκονόμος) im LkEv** Der Herr sagte: »Wer ist denn der treue und kluge Haushalter (οἰκονόμος), den der Herr über seine Dienerschaft setzen wird, damit er ihnen zur rechten Zeit die zugeteilte Nahrung gibt? (Lk. 12:42 // Mt 24,45 vgl. Lk 19,11–27)

**Der Mensch als Verwalter der Schöpfung** Weish 1–2 Gott meiner Väter und Herr des Erbarmens, der du alle Dinge durch dein Wort geschaffen und den Menschen durch deine Weisheit bereitet hast, damit er herrschen soll über die Geschöpfe, die von dir gemacht wurden,

**Alles gehört Gott, der Mensch hat kein Eigentum** Denn von dir kommt alles, und aus deiner Hand haben wir dir gegeben. (1 Chr. 29,14)

**Was soll ich tun? Die Frage als Auslöser von Umkehr Vgl. 3,10.12.14; Apg 2,37; 16,30; 22,10 (Umgekehrt 12,17)**

**Der utilitaristische Gedanke im LkEv:** Verkauft eure Habe und gebt Almosen; macht euch Beutel, die nicht veralten, einen unvergänglichen Schatz in den Himmeln, wo kein Dieb sich naht und keine Motte zerstört! (Lk. 12:33 vgl. 6,38; 14,13–14; 18,22)

**Utilitarismus in der paganen Umwelt des Lukas** (Menander, Dyskolos, 797–819 Transl. Theodoridis): Sostratos: Father, you are talking about money. Wealth. Uncertain stuff. If you have the confidence that this wealth of yours will stay with you until you die, then, by all means. keep it, give none of it to anyone else. Share none of it. But if you think that it is yours only because the goddess Fortune has put it in your hands for now, temporarily, then share it! Share it around, father! Do not hold on to all of it yourself because the goddess could take it all away from you just as easily as she has given it to you! All of it, any time she likes! She could take it all and hand it over to someone who might not even deserve it! And that's why, father, I ask you to be generous with it. While you've still got, while the goddess allows you to have it, treat it with an open heart. Help as many poor people as you can and make as many of them as you can, rich with it! Because that's the only thing that survives death. Kindness and generosity and when Fortune turns nasty on you, it is this generosity and this kindness that will come back for you. The friend you can see is a far better friend than all the wealth buried deep below the soil.

**Utilitarismus und Vernichtung von Schuldenbriefen in der Umgebung Palästinas:** (Josephus, Der jüdische Krieg, II, 426–427, Übers.: Clementz) Hierauf steckten sie <die aufständischen Juden> das Haus des Hohepriesters Ananias sowie die Paläste des Agrippa und der Berenike in Brand und trugen das Feuer dann auch nach dem städtischen Archiv, umso rasch wie möglich die Schuldurkunden zu vernichten und die Eintreibung der Ausstände unmöglich zu machen. Dadurch zogen sie die große Menge derer, denen die Vernichtung der Urkunden zugutekam, auf ihre Seite und wiegten so die Besitzlosen gegen die Vermögenden auf. Die Anlegung des Feuers war ihnen übrigens so leicht gelungen, weil die Archivwache sich geflüchtet hatte. Nachdem sie auf diese Weise den Nerv der Stadt vernichtet hatten, zogen sie gegen die Feinde selbst los.

**Zur frühkirchliche Interpretation:** (Cyrill von Alexandrien, Lukaskommentar, Transl. Pusey) Is there then no way of salvation for the rich, and no means of making them partakers of the hope of the saints? Have they fallen completely from God's grace? Is hell and the fire necessarily prepared for them, such as is the fitting lot of the devil and his angels? Not so: for lo! the Saviour has shewn them a means of salvation in the present parable. They have been entrusted with worldly wealth by the merciful permission of Almighty God :<sup>s</sup> according nevertheless to His intention they have been appointed stewards for the poor. But they do not discharge their stewardship rightly, in that they scatter, so to speak, which has been given them of the Lord: for they waste it solely on their pleasures, and purchase temporal honours, not remembering God...What therefore would Christ have them to do? It is, that while they are yet in this world, if they are unwilling to divide all their wealth among the poor, that at least they should gain friends by a part of it; and numerous witnesses to their charitableness, even those who have received Well at their hands : that when their earthly wealth fails them, they may gain a place in their tabernacles. For it is impossible for love to the poor ever to remain unrewarded. Whether therefore a man give away all his wealth, or but a part, he will certainly benefit his soul.

**Lk 16,16** Ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται μέχρι Ἰωάννου· ἀπὸ τότε ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ εὐαγγελίζεται καὶ πᾶς εἰς αὐτὴν βιάζεται. Das Gesetz und die Propheten reichen bis zu Johannes; von da an wird das Evangelium vom Reich Gottes gepredigt, und jeder wird genötigt <in das Reich Gottes hineingenötigt>.

14,23 Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Wege und <an die> Zäune und nötige <sie> hereinzukommen, dass mein Haus voll wird!

Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und allen, die fern sind, die Gott, unser Herr, herzurufen wird.« (Apg 2,39)

### Die Parabel vom reichen Mann und armen Lazarus

**Die Geborgenheit in den Händen Gottes** Weish 3,1 3 1 Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Folter wird sie antasten. (Ps 30[31],6) 2 Sie schienen – in den Augen der Toren – tot zu sein, und ihr Weggang wurde für eine Misshandlung gehalten (vgl. Jes 53,4LXX) 3 und ihr Hingang von uns weg für eine Vernichtung. Sie aber sind im Frieden. (vgl. Jes 57,2) 4 Auch wenn sie nämlich in der Sicht der Menschen bestraft wurden, ist ihre Hoffnung voll Unsterblichkeit. 5 Und nachdem sie ein wenig gezüchtigt wurden, werden sie große Wohltaten erhalten; denn Gott hat sie erprobt und fand sie seiner würdig. (vgl. Jes 54,7f) 6 Wie Gold im Schmelzofen hat er sie auf die Probe gestellt, und wie ein Ganzopfer hat er sie angenommen. (V.6: Ps 65[66],10-15; Spr 17,3; Sir 2,1-5; Sach 13,9; Mal 3,2f; Ps 50[51],18f) 7 Und zur Zeit der Heimsuchung werden sie aufleuchten, und wie Funken durch ein Stoppelfeld hindurchfahren. (V.7: Jer 6,15; 10,15; Mt 13,43; Jes 42,1-4LXX; 1,31; Obd 18; Mal 3,17[-21]-4,3) 8 Sie werden Völker richten und über Nationen herrschen, und über sie wird König sein der Herr in alle Ewigkeit. (V.8: DanLXX+Th 7,18.22; 1QpHab V,4; 1Kor 6,2; Offb 20,4; Ex 15,18) 9 Die auf ihn ihr Vertrauen gesetzt haben, werden die Wahrheit verstehen, und die an (seine) Liebe glauben, werden ihm nahe bleiben. Denn Gnade und Erbarmen (werden zuteil werden) seinen Heiligen, und (rettende) Heimsuchung seinen Erwählten. (V.9: Ps 83[84],12f; Sir 45,1; 1.2Tim 1,2; Hebr 4,16) 10 Die Gottlosen aber werden entsprechend dem, was sie dachten, Strafe erhalten, da sie den Gerechten missachtet haben und vom Herrn abgefallen sind.

**Zur Gestalt des leidenden Gerechten:** <sup>12</sup> Denn wen der HERR liebt, den züchtigt er wie ein Vater den Sohn, den er gern hat. (Prov. 3:12 ELB6)

**Die Entrückung der Gerechten** Hebr 11,5 Durch Glauben wurde Henoch entrückt, sodass er den Tod nicht sah, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe. - (Vgl. Gen 5,24; 2. Kön 2,11)

**Die Topographie des Jenseits: Oben-Unten** Lk 10,15 Und du, Kapernaum, wirst du etwa bis zum Himmel erhöht werden? Bis zum Hades wirst du hinabgestoßen werden.

**Die Kluft zwischen Menschen und Gott:** Jes 59,2 Sondern eure Übertretungen scheiden euch und euren Gott voneinander, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, sodass ihr nicht gehört werdet.

**Moses und die Propheten weisen auf Christus hin** Lk 24,27 Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf.

Apg 26,22–23; Da ich nun Beistand von Gott erlangte, stehe ich bis zu diesem Tag und bezeuge Klein und Groß - indem ich nichts sage außer dem, was auch die Propheten und Mose geredet haben, dass es geschehen werde -,

23 dass der Christus leiden sollte, dass er als Erster durch Totenaufstehung Licht verkündigen sollte, sowohl dem Volk als auch den Nationen. (Acts 26:22-23 ELB6)

Apg 28,23: Als sie ihm aber einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge, denen er das Reich Gottes auslegte und bezeugte. Und er suchte sie zu überzeugen von Jesus, sowohl aus dem Gesetz Moses als auch den Propheten, von frühmorgens bis zum Abend. (Acts 28:23 ELB6)

17, 1-3a		Warnung vor Ärgernis (Verführung)
3b-4		Vom Vergeben
5-6		Von der Kraft des Glaubens
7-10		Vom Knechtslohn
11-19		Heilung der zehn Aussätzigen
20-21		Vom Kommen des Gottesreiches
22-37		Der Tag des Menschensohnes
18, 1-8		Das Gleichnis von der bittenden Witwe
9-14	S	Pharisäer und Zöllner
-		Verbot der Ehescheidung)
18, 15-17		Die Segnung der Kinder
18-30		Der reiche 'Jüngling', Gefahr des Reichtums
31-34	I	Dritte Leidensankündigung
-		Die Zebedaiden, von der Rangordnung -
35-43		Die Heilung des Blinden von Jericho (Bartimäus)

**Lk 16,16** Ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται μέχρι Ἰωάννου· ἀπὸ τότε ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ εὐαγγελίζεται καὶ πᾶς εἰς αὐτὴν βιάζεται. Das Gesetz und die Propheten reichen bis zu Johannes; von da an wird das Evangelium vom Reich Gottes gepredigt, und jeder wird genötigt <in das Reich Gottes hineingeworfen>.

14,23 Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Wege und <an die> Zäune und nötige <sie> hereinzukommen, dass mein Haus voll wird!

Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und allen, die fern sind, die Gott, unser Herr, herzurufen wird.« (Apg 2,39)

**Zur Aufmerksamkeitsforderung im lukanischen Doppelwerk:** Lk 12,1 (Abkehr von Negativbildern); 17,3 (soziale Dimension und eschatologischer Horizont); 21,34 (sittliches Leben/Nüchtern-Sein und eschatologischer Horizont); Vgl. Apg 5,35; 20,28

12,1 Als sich unterdessen viele Tausende der Volksmenge versammelt hatten, sodass sie einander traten, fing er an, zuerst zu seinen Jüngern zu sagen: *Habt acht auf euch selbst* (Προσέχετε ἑαυτοῖς) vor dem Sauerteig der Pharisäer, das heißt vor der Heuchelei. (12:1)

17,1–3a Er sprach aber zu seinen Jüngern: Es ist unmöglich, dass keine Anstöße <zur Sünde> kommen. Wehe aber dem, durch den sie kommen! 2 Es wäre ihm nützlicher, wenn ein Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde, als dass er [eines] dieser Kleinen zu Fall brächte! *Habt acht auf euch selbst* (Προσέχετε ἑαυτοῖς): Wenn dein Bruder sündigt, so weise ihn zurecht, und wenn er es bereut, so vergib ihm! ... 17,26 Und wie es in den Tagen Noahs geschah, so wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und die Flut kam und alle umbrachte.

21,34 Hütet euch aber (Προσέχετε ἑαυτοῖς), dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebensorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht

*Zur Aufmerksamkeitshaltung des stoischen Weisen, (Epiktet Diatr. 4,4,6–7.):* Jetzt werde ich zur Handlung berufen, ich gehe nun auf die Maße aufpassen (προσέχω), die es einzuhalten gilt, also mit Bescheidenheit, Sicherheit, ohne Begierde und Ablenkung zu den Äußerer zu handeln; und von nun an passe ich auf die Menschen auf, was sie sagen, wie sie sich bewegen, und das tue ich ohne böse Absicht oder um sie zu schmähen oder zu verspotten, sondern ich kehre zu mir selbst zurück (ἐπιστρέφω), [und frage], ob auch ich dieselben Fehler tue. Wie kann ich aufhören? Damals sündigte auch ich, jetzt aber nicht mehr; Dank aber sei Gott. (Vgl. Paulus, Römerbrief 6,18)

**Zum Ethos des Reue empfindenden Zöllners in Lk 18**

Vgl. die lukanischen Zöllnerggeschichten: 3,12; 5,27-32; 7,29.34; 15,1-32; 18,9-14; 19,1-10.

Das Ethos der Demut (Lk. 14,10-11): <sup>10</sup> Sondern wenn du eingeladen bist, so geh hin und lege dich auf den letzten Platz, damit, wenn der, welcher dich eingeladen hat, kommt, er zu dir spricht: Freund, rücke höher hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor allen, die mit dir zu Tisch liegen. Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Der AT-Hintergrund (Ezek. 21:31): So spricht der Herr, HERR: Weg mit dem Kopfbund, und fort mit der Krone! Nichts bleibt, wie es ist. *Das Niedrige soll erhöht und das Hohe erniedrigt werden!*

Das Gegenteil in der philosophischen Haltung: Epiktet *Diatr.* (3,22,103-105) Bei demjenigen aber, wo es Prohairesis und Gebrauch der Vorstellungen gibt, wirst du feststellen, wie viele Augen er hat, so, dass du sprichst: Argos war ein Blinder im Vergleich zu ihm. Gab es vielleicht irgendwo eine vorschnelle Annahme, einen unvernünftigen Antrieb, ein Misslingen verursachende Begierde, ein zufälliges Abweichen, ein unvollkommenes Unternehmen, einen Vorwurf, *Demut* (ταπεινωσις) oder Hass? Diesen Dingen widmet er <der Philosoph> viel Aufmerksamkeit und große Anstrengung, während er für die anderen Dinge zurückgelehnt schnarcht. Alles ist friedlich.

### Der Oberzöllner Zachäus 19,1-11

Eine Mrk-Vorlage? (Mrk. 2,15-17)<sup>15</sup> Und es geschieht, dass er in seinem Hause zu Tisch lag, und viele Zöllner und Sünder lagen mit Jesus und seinen Jüngern zu Tisch, denn es waren viele, und sie folgten ihm nach.

<sup>16</sup> Und als die Schriftgelehrten der Pharisäer ihn mit den Sündern und Zöllnern essen sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Mit den Zöllnern und Sündern isst er?

<sup>17</sup> Und Jesus hörte es und spricht zu ihnen: Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Zum Namen Ζακχαῖος זָכָיָהּ s. Ezra 2,19; Neh 7,14

Die Zöllner als „religious seekers“: 15,1 Es nahten sich aber zu ihm alle Zöllner und Sünder, ihn zu hören;

Heute ist das Heil! Vgl. 4,17-21 Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: <sup>18</sup> »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, *Armen gute Botschaft zu verkündigen*; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und *Blinden, dass sie wieder sehen*, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, <sup>19</sup> auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.« <sup>20</sup> Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: *Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.*

Σήμερον 2,11; 4,21; 5,26; 13,32, 33; 22,34; 23,43

Zur vorbildhaften Reaktion des Zachäus: Vgl. Lk 2,16 Und *sie kamen eilend* und fanden Maria und Josef, und das Kind in der Krippe liegend.

5,29 Und Levi machte ihm *ein großes Mahl* in seinem Haus; und <da> war eine große Menge von Zöllnern und anderen, die mit ihnen zu Tisch lagen.

JHWH: Der wahre Hirt Ez 34,15-16: Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich selbst will sie lagern, spricht der Herr, HERR.

<sup>16</sup> Das Verlorene will ich suchen und das Versprengte zurückbringen, und das Gebrochene will ich verbinden, und das Kranke will ich stärken; das Fette aber und das Starke werde ich austilgen; mit <meinem> Recht werde ich sie weiden.

### Das Gleichnis der anvertrauten Minen Lk 19,11–27

**Die Anspielung auf den Fall des Archelaos** in Lk 19,11–27: Josephus, *Antiquities*, 17, 299 So when Varus had settled these affairs, and had placed the former legion at Jerusalem, he returned back to Antioch; but as for Archelaus, he had new sources of trouble come upon him at Rome, on the occasions following:- 300 For an embassy of the Jews was come to Rome, Varus having permitted the nation to send it, that they might petition for the liberty of living by their own laws. {a} Now, the number of the ambassadors that were sent by the authority of the nation were fifty, to which they joined more than eight thousand of the Jews that were at Rome already. 301 Hereupon Caesar assembled his friends, and the chief men among the Romans, in the temple of Apollo, {b} which he had built at a vast expense; where the ambassadors came, and a multitude of the Jews that were there already came with them, as did also Archelaus and his friends;

**Zur Vorstellung vom Endgericht bei Lukas und Paulus:** 1.Kor 3,13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer offenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen. 14 Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; 15a wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden.

### 19, 28-40 Der Einzug in Jerusalem

**Zum Reittier des Messias** Zech 9,9 Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir: Gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin. (Vgl. Gen 49,10–11; 1.Kön 1,33–35.38–40)

Über das Motiv mit den Kleidern Josephus, *Antiquities*, 9,111 and when they were eager about the matter, and desired he would tell them, he answered, that God had said he had chosen him to be king over the multitude. When he had said this, everyone of them put off his garment, {a} and strewed it under him, and blew with trumpets, and gave notice that Jehu was king.

**Der Lobpreis der Jünger und der Engel: 19,38** und sie sagten: »Gepriesen <sei> der König, der da kommt im Namen des Herrn!« Friede im Himmel und Herrlichkeit in der Höhe!; **2,14** Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden in den Menschen <des> Wohlgefallens!

Der Tempel ist ein „Haus des Gebets“: Und alles Kleinvieh von Kedar wird man dir zusammentreiben, und die Widder von Nabajotha werden zu dir kommen und als willkommenes (Opfer) dargebracht werden auf meinem Altar, und das *Haus meiner Anbetung wird verherrlicht werden.*

### Die Auseinandersetzungen Jesu im Jerusalemer Tempel

**Zur Πανουργία der Gesprächspartner Jesu, Plato, Leg 5.747c** All these subjects of education will prove fair and fitting, provided that you can remove illiberality and avarice, by means of other laws and institutions, from the souls of those [747c] who are to acquire them adequately and to profit by them; otherwise you will find that you have unwittingly turned out a “sharper,” as we call him, instead of a sage πανουργίαν ἀντὶ σοφίας

### Vom Kommen des Menschensohnes

21,5-6 Anknüpfung: Ankündigung der Zerstörung des Tempels; 7-11 Die Vorzeichen; -12-19 Ankündigung von Verfolgungen; -20-24 Das Gericht über Judäa; -25-28 Das Kommen des Menschensohnes; -29-33 Das Gleichnis vom Feigenbaum, Zeitpunkt des Kommens; 34-36 **Mahnung zur Aufmerksamkeit und Wachsamkeit:** 34 Passt auf euch auf, Προσέχετε ἑαυτοῖς dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht 35 wie ein Fallstrick! Denn er wird über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind. 36 Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr imstande seid, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!

### Jesu Tischgemeinschaften und das Abschiedsmahl

Jesu Tischgemeinschaft mit Sündern: 5,27-32 (Levi); 7,34 (Vergleich mit dem Täufer); 15,1–32; 19,1-10(?); vgl. 13,28-30; 14,15-24; 22,28–30; 24,29-35.

Zum AT Hintergrund der NT/Deutung des Herrenmahls Ex 12,3-23 (Passamahl); Ex 24,9-11 (Bundesmahl); Jes 25,6-8 (Das eschatologische Mahl)

Der stellvertretende Tod: Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen. (Jes. 53,11) **Vgl Lk 22,37; Apg 8,33 Vgl. Zum Tod des Propheten: Lk 13,33** Doch ich muss heute und morgen und am folgenden <Tag> wandern; denn es geht nicht an, dass ein Prophet außerhalb Jerusalems umkommt.

**Die Berichte des Apostels Paulus im 1.Korintherbrief und die synoptische Tradition**

<p>11,23–26 Ἐγὼ γὰρ παρέλαβον ἀπὸ τοῦ κυρίου, ὃ καὶ παρέδωκα ὑμῖν, ὅτι ὁ κύριος Ἰησοῦς ἐν τῇ νυκτὶ ἣ παρεδίδοτο ἔλαβεν ἄρτον καὶ εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ εἶπεν·  <b>τοῦτό μού ἐστιν τὸ σῶμα τὸ ὑπὲρ ὑμῶν· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν.</b>          ὡσαύτως καὶ τὸ ποτήριον μετὰ τὸ δειπνήσαι λέγων·  <b>τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐστὶν ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι· τοῦτο ποιεῖτε, ὡσάκις ἐὰν πίνητε, εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν.</b></p>	<p>Lk 22,19–20          Καὶ λαβὼν ἄρτον εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς λέγων·  <b>τοῦτό ἐστιν τὸ σῶμά μου τὸ ὑπὲρ ὑμῶν διδόμενον· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν.</b>  <sup>20</sup> καὶ τὸ ποτήριον ὡσαύτως μετὰ τὸ δειπνήσαι, λέγων· <b>τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐν τῷ αἵματί μου τὸ ὑπὲρ ὑμῶν ἐκχυννόμενον.</b></p>
<p>Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe: Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot, <b>dankte und brach es</b> und sagte:  <b>»Das ist mein Leib, der für euch [gebrochen wird]; dies tut zu meinem Gedächtnis.«</b> Derselben auch den Kelch nach dem Mahl und sagte:  <b>»Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.«</b></p>	<p><sup>19</sup> Und er nahm das Brot, dankte und brach es und gab es ihnen und sagte:  <b>»Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.«</b>  <sup>20</sup> Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: <b>»Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.</b></p>

<p>Markus 14,22-24 <sup>22</sup> Und während sie aßen, nahm er Brot, segnete, brach und gab es ihnen und sprach: <b>Nehmt, dies ist mein Leib!</b>  <sup>23</sup> Und er nahm einen Kelch, dankte und gab ihnen &lt;den&gt;; und sie tranken alle daraus.  <sup>24</sup> Und er sprach zu ihnen: <b>Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.</b></p>	<p>(Matthäus 26,26-28 Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot und segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: <b>Nehmt, esst, dies ist mein Leib!</b>  <sup>27</sup> Und er nahm einen Kelch und dankte und gab ihnen &lt;den&gt; und sprach: Trinkt alle daraus!  <sup>28</sup> <b>Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird</b> zur Vergebung der Sünden.</p>
--	---

**Die theologischen Deutungen des letzten Mahls**

**Der „neue Bund“:** Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund: (Jeremias 31,31)

**Das „Blut des Bundes“ am Sinai:** <sup>6</sup>Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und tat es in Schalen, die <andere> Hälfte des Blutes aber sprengte er an den Altar. <sup>7</sup>Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes. Und sie sagten: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun und gehorchen. <sup>8</sup>Darauf nahm Mose das Blut, besprengte damit das Volk und sagte: Siehe, das Blut des Bundes, den der HERR auf all diese Worte mit euch geschlossen hat! (Exodus 24,6-8)

### Der Vorwurf, Jesus sei ein politischer Auführer

(Vgl. Apg 17,6-7)<sup>6</sup> Als sie sie aber nicht fanden, schleppten sie Jason und einige Brüder vor die Obersten der Stadt und riefen: Diese, die den Erdkreis aufgewiegelt haben, sind auch hierher gekommen, <sup>7</sup> die hat Jason beherbergt; und diese alle handeln gegen die Verordnungen des Kaisers, da sie sagen, dass ein anderer König sei: Jesus.

### Lex Iulia de maiestate

Ulpian D 48, 4, 1, §1: Maiestatis autem crimen illud est, quod adversus populum Romanum vel adversus securitatem eius committitur. quo tenetur is, cuius opera dolo malo consilium initum erit, quo obsides iniussu principis interciderent: quo armati homines cum telis lapidibusve in urbe sint convenienter adversus rem publicam, locave occupentur vel templa, quove coetus conventusve fiat hominesve ad seditionem convocentur: cuiusve opera consilio malo consilium initum erit, quo quis magistratus populi Romani quive imperium potestatemve habet occidatur: quove quis contra rem publicam arma ferat: quive hostibus populi Romani nuntium litterasve miserit signumve dederit feceritve dolo malo, quo hostes populi Romani consilio iuventur adversus rem publicam: quive milites sollicitaverit concitaveritve, quo seditio tumultusve adversus rem publicam fiat. [Übers.: Walter Perné Das Majestätsverbrechen ist dasjenige, welches gegen das römische Volk oder seine Sicherheit begangen wird. Nach diesem wird der betroffen, der vorsätzlich und in böser Absicht etwas unternimmt, wodurch Geiseln ohne Befehl des Feldherrn getötet werden, wodurch sich Männer mit Waffen oder Steinen bewaffnet in der Stadt aufhalten oder sich gegen den Staat verbünden oder Plätze oder Tempel besetzen, wodurch Versammlungen oder Zusammenrottungen entstehen oder wodurch Menschen zum Aufruhr zusammengerufen werden. Es wird auch der angeklagt, der vorsätzlich etwas unternimmt, wodurch ein Amtsträger des römischen Volkes oder wer sonst Befehls- oder Amtsgewalt hat, getötet wird oder wodurch jemand gegen den Staat die Waffen erhebt. Angeklagt wird auch, wer den Feinden des römischen Volkes eine Botschaft oder Schriftstücke überbringt oder ein Zeichen gibt oder arglistig etwas unternimmt, wodurch den Feinden des römischen Volkes mit einem Ratschlag gegen den Staat geholfen wird. Angeklagt wird auch, wer Soldaten erregt oder aufreizt, wodurch Aufruhr und Tumult gegen den Staat entstehen.]

**Der leidende Philosoph, Epictetus,** Diatr II, 19, 20–26 Observe yourselves thus in your actions, and you will find to what sect you belong. You will find that most of you are Epicureans, a few Peripatetics,<sup>6</sup> and those feeble. For wherein will you show that you really consider virtue equal to everything else or even superior? But show me a Stoic, if you can. Where or how? But you can show me an endless number who utter small arguments of the Stoics. For do the same persons repeat the Epicurean opinions any worse? And the Peripatetic, do they not handle them also with equal accuracy? who then is a Stoic? As we call a statue Phidias, which is fashioned according to the art of Phidias; so show me a man who is fashioned according to the doctrines which he utters. Show me a man *who is sick and happy, in danger and happy, dying and happy, in exile and happy, in disgrace and happy*. Show him: I desire, by the gods, to see a Stoic. You cannot show me one fashioned so; but show me at least one who is forming, who has shown a tendency to be a Stoic. Do me this favour: do not grudge an old man seeing a sight which I have not seen yet. Do you think that you must show me the Zeus of Phidias or the Athena, a work of ivory and gold?<sup>7</sup> *Let any of you show me a human soul ready to think as God does, and not to blame<sup>8</sup> either God or man, ready not to be disappointed about anything, not to consider himself damaged by anything, not to be angry, not to be envious, not to be jealous; and why should I not say it direct?* desirous from a man to become a god, and in this poor mortal body thinking of his fellowship with Zeus.<sup>9</sup> Show me the man. But you cannot.



**Herodes Antipas** im LkEv: 3,1.19; 8,3; 9,7-9; 13,31-33; 23,6-12.

**Die Jerusalemer Juden liefern Jesus aus:** Vgl. Apg 3,12–14 Als aber Petrus es sah, sprach er zum Volk: Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber, oder was seht ihr <so> gespannt auf uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass er gehen kann? <sup>13</sup> Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den [ihr] überliefert und vor Pilatus *verleugnet habt*, als dieser entschieden hatte, ihn loszugeben. <sup>14</sup> Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und gebeten, dass euch ein Mörder geschenkt wurde;

**Zur „Unwissenheitssünde“ der Jerusalemer:** Vgl. Apg 3,17 Und jetzt, Brüder, ich weiß, dass ihr in *Unwissenheit* gehandelt habt, wie auch eure Obersten.

**Die Obersten (Archontes) schmähten den leidenden Gerechten** Vgl. Ps 22,8: „Alle, die mich sehen, spotten über mich (ἐξεμυκτήρισαν); sie verziehen die Lippen, schütteln den Kopf.“

**Die Versöhnung Jesu mit seinen Feinden:** Vgl. Sokrates (Ap 41d Übers. W. Kraus). "Ich hege keinen Groll gegen meine Ankläger und Verurteiler"

**Zum Tod und der Entrückung des Heroen:** "Nimm meinen Geist, ich bitte dich, zu den Sternen auf" (Seneca, Herc Oet 1707. Übers. W. Kraus)

"Siehe mein<Herkules> Vater ruft mich und öffnet den Himmel. Ich komme, Vater, ich komme" (ebd., 1 729)

Diodorus Siculus, 4,38,5 5 After this, when the companions of Iolaüs came to gather up the bones of Heracles and found not a single bone anywhere, they assumed that, in accordance with the words of the oracle, he had passed from among men into the company of the gods.

**Zur Entrückung der Gerechten:** Gen 5,24 Und Henoah wandelte mit Gott; und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn hinweg.

2 Kön 2,17 Doch sie drangen in ihn, bis er nachgab und sagte: Sendet! So sandten sie denn fünfzig Mann hin; die suchten drei Tage lang, aber sie *fanden ihn nicht* οὐχ εὑροῦν αὐτόν

**Zur Inclusio des LkDoppelwerkes:** 1,5 Es war in den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung des Abija; und seine Frau war aus den Töchtern Aarons und ihr Name Elisabeth. 6 Beide aber waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn. 7 Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in ihren Tagen weit vorgerückt. 8 Es geschah aber, als er in der Ordnung seiner Abteilung den priesterlichen Dienst vor Gott verrichtete, 9 traf ihn nach der Gewohnheit des Priestertums das Los, in den Tempel des Herrn zu gehen, um zu räuchern. 10 Und die ganze Menge des Volkes stand betend draußen zur Stunde des Räucherns.

24, 50 Er führte sie aber hinaus bis gegen Betanien und hob seine Hände auf und segnete sie. 51 Und es geschah, während er sie segnete, schied er von ihnen und wurde hinaufgetragen in den Himmel. 52 Und sie warfen sich vor ihm nieder und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude; 53 und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott.